

Bis 2030 sollen weitgehend alle Bewohner im Gebiet des ZWE Eisenberg an zentrale Kläranlagen angeschlossen sein. Foto: Ralf Ehrlich



# Zentrale Abwasserentsorgung bis zum Jahr 2030 komplett

29 Millionen Euro schätzt der Zweckverband Eisenberg als weitere Investitionskosten – Planung wird gestreckt um sechs Jahre wegen des finanziellen und baulichen Aufwands

Von Angelika Munteanu

**Eisenberg.** Bis zum Jahr 2030 sollen alle Bewohner im Verbandsgebiet des Zweckverbands Trinkwasserversorgung und Abwasserbeseitigung Eisenberg (ZWE) an zentrale Kläranlagen angeschlossen sein. Am Dienstagabend hat die Verbandsversammlung des ZWE, bestehend aus Vertretern der beteiligten Kommunen, die Fortschreibung des Abwasserbeseitigungskonzeptes bis zum Jahr 2030 beschlossen.

Im Ursprung galt das Abwasserbeseitigungskonzept für das Verbandsgebiet, also den nördlichen Teil des Saale-Holzland-Kreises, bis 2024. Das sei nicht schaffbar, erklärte die ZWE-Geschäftsleiterin Ute Böhm. Nach dem jetzigen Stand der Planung sollen ab diesem Jahr bis 2030 weitere 29 Millionen Euro investiert werden, um weitgehend alle Einwohner an zentrale Kläranlagen anzuschließen. Grundlage der Planung sind das Thüringer Wassergesetz und das Ziel, dass in Gemeinden mit mehr als 200 Einwohnern das Abwasser zentral entsorgt wird. „Das hat Priorität“, betonte Ute Böhm.

Der Anschlussgrad liegt aktuell bei 76 Prozent im Gebiet des

ZWE. 4791 Einwohner im Verbandsgebiet sollen noch angeschlossen werden. 500 Einwohner werden keinen Anschluss an ein zentrales Klärwerk erhalten. Für diese wird es Einzellösungen geben müssen. Sie werden ihr Abwasser über vollbiologische Kleinkläranlagen entsorgen. Die Zahl der zentralen Kläranlagen ist seit 1990 von zwei auf 13 angewachsen. Seit dem Pilotprojekt in Mertendorf werden auch kleinere Gemeinschaftsanlagen für einzelne Dörfer gebaut.

## In kleinen Dörfern hohe Kosten je Einwohner

In diesem oder ab nächstem Jahr sollen die zentralen Anlagen in Etdorf für 251 Einwohner, im Rosenthal für 80 Einwohner, in Walpernhain für 174 Einwohner sowie im Rauschwitzer Ortsteile Pretschwitz für 38 Einwohner hergestellt werden. Der im Bau befindliche Kanal im Kleinen Dorf in Hartmannsdorf ist fertig zu stellen für 177 Bewohner. Dringend notwendig seien auch die Baumaßnahmen in den Heideland-Orten Königshofen, Lindau und Rudelsdorf mit ins-

gesamt 858 Einwohnern. Die Baumaßnahme war verschoben und statt dessen Etdorf vorgezogen worden, weil für das große Bauvorhaben noch Grundstücksfragen zu klären sind.

Um den Bau zentraler Kläranlage möglichst effektiv zu machen, soll teils für mehrere Orte eine Anlage errichtet werden. Etwa im Raum Schkölen, wo für die Orte Rockau und Wetzdorf mit insgesamt 468 Einwohnern in den Jahren 2019 bis 2022 eine gemeinsame Kläranlage errichtet werden soll. Dothen und Thümschütz sollen für 157 Einwohner eine Anlage zwischen 2022 und 2024 erhalten. Ähnlich in Hainchen und Kämmeritz, dort soll von 2025 bis 2027 für insgesamt 322 Bewohner eine Anlage gebaut werden.

Fakt ist aber: „Je kleiner die Einwohnerzahl, um so höher werden die Investitionskosten je Einwohner“, erklärte Ute Böhm. Spitzenreiter ist Nickelsdorf mit 33 Einwohnern, wo für fast eine Million Euro in den Jahren 2029/2030 eine Anlage errichtet werden soll: Je Einwohner liegen die Investitionskosten über 30 000 Euro. Im Kleinen Dorf in Hartmannsdorf belaufen sie sich auf keine 2300 Euro.

► KOMMENTAR

## Zentrale Abwasserentsorgung

Ort	Geplante Bauzeit	Investitionssumme	Einwohnerzahl	Kosten pro Kopf
Etdorf	2018-2020	1 100 000	251	4382,47
Königshofen, Lindau, Rudelsdorf	2018-2026	4 500 000	858	5244,76
Großhelmsdorf	2021-2022	900 000	264	3409,09
Thiemendorf	2024-2025	1 430 000	215	6651,16
Buchheim	2026-2028	930 000	143	6503,50
Törpla	2027-2028	1 050 000	90	11 666,67
Walpernhain	2018	500 000	174	2873,56
Pretschwitz	2018-2019	300 000	38	7894,74
Rauschwitz	2023-2024	850 000	115	7391,30
Schmörschwitz	2025-2026	260 000	25	10 400,00
Rockau, Wetzdorf	2019-2022	1 850 000	468	3952,99
Graitschen/Höhe	2020-2021	430 000	82	5243,90
Grabsdorf	2020-2021	320 000	32	10 000,00
Dothen, Tümschütz	2022-2024	1 330 000	157	8471,34
Nautschütz	2025-2026	630 000	69	9130,43
Hainchen, Kämmeritz	2025-2027	2 250 000	322	6987,58
Pratschütz	2026-2027	365 000	29	12 586,21
Zschorgula	2026-2028	780 000	72	10 833,33
Launewitz	2028-2029	300 000	54	5555,56
Poppendorf	2028-2030	1 150 000	102	11 274,51
Willshütz	2029-2030	470 000	42	11 190,48
Bähnitz	2029-2030	265 000	29	9137,93
Schkölen/Grüne Weide	2027-2029	1 280 000	191	6701,57
Hartmannsdorf/Kleines Dorf	2017-2018	400 000	177	2259,89
Rauda	2020-2023	1 390 000	296	4695,95
Petersberg	2021-2023	1 280 000	221	5791,86
Seifartsdorf	2028-2030	1 050 000	129	8139,53
Nickelsdorf	2029-2030	995 000	33	30 151,52
Rosenthal	2018-2019	410 000	80	5125,00
Kursdorf	2018	170 000	33	5151,52